

# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

**Newsletter Flüchtlingskoordination vom 29.05.2018**

## Inhaltsübersicht

Vorschau auf  Veranstaltungen

Irakische Näherinnen wollen Hobby zum Beruf machen

Oeding Gardening

Testverfahren MYSKILLS macht berufliche Kompetenzen sichtbar

Sommerferiensprachkurs „Fit in Deutsch“ für Kinder und Jugendliche

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN  
Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## „Oeding Gardening“

Wie viel Freude gemeinsame Gartenarbeit bereiten kann und wie perfekt sie Einheimische und Geflüchtete selbst über verschiedene Sprachgrenzen hinweg miteinander in Kontakt bringt, das erleben die Hülser seit dem vergangenen Jahr in ihrem neu eingerichteten Gemeinschaftsgarten. Von diesem wunderbaren Vorbild inspiriert wurde nun auch in Uerdingen ein Gartenprojekt gestartet. Dabei haben die Verantwortlichen aber nicht einfach nur „abgekupfert“. So verfügt die „Location“ ihres Gartens etwa über ein recht spezielles Ambiente. In unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone bietet der Innenhof der ehemaligen Uerdinger Bücherei einen publikumsnahen, gleichzeitig aber auch idyllischen, abgeschiedenen Rahmen für die gemeinsame Gartenerfahrung von Einheimischen und Geflüchteten.

Allerdings hatte sich im Lauf der vergangenen Jahre ein kleines Bäumchen derart prächtig entwickelt, dass es zunächst die in den Innenhof führende Tür der Bücherei versperrte. Nachdem es schließlich mithilfe einer Säge davon überzeugt werden konnte, den Protagonisten den Zutritt zu gewähren, gingen 50 fleißige Hände aus dem Kreis der Besucher des Begegnungscafés mit Begeisterung ans Werk. Am Ende des Nachmittags hatten die kleinen und großen Gärtner dem zuvor vollkommen zugewucherten Innenhof sein ursprüngliches Gesicht zurückgegeben: eine schöne Kopfsteinpflasterung, einen Brunnen und einen großen Sitzstein. Sofort nahmen die Kinder den Hof begeistert in Besitz.

Vorher...



Nachher!!



Nun sollen möglichst bald Seitenbeete und Kübelpflanzen folgen und den Hof in eine grüne Oase verwandeln. Dass dies gelingen wird, dafür werden die Hobby-Gärtnerinnen, der syrischer Landwirt und die zahlreichen helfenden Hände der Gruppe gewiss sorgen. Wir wünschen den Uerdinger Neugärtnern ganz viel Freude bei ihrer gemeinsamen Aufgabe und freuen uns schon auf ein tolles Eröffnungsfest. Wer mitmachen möchte, ist dienstags 10 – 12 Uhr und freitags 19 – 21 Uhr herzlich willkommen!

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Irakische Näherinnen wollen Hobby zum Beruf machen



Nähen - gemeinsames Hobby mit Perspektive

Konzentriert beugen sich die Frauen über ihre Schnittmuster, stecken sie ab oder schneiden mit einer Schere durch den schönen Stoff. Immer wieder erfüllt das Surren der Nähmaschinen den Raum. Es herrscht eine heitere Atmosphäre. Fröhliches Lachen gehört hier ebenso zur Tagesordnung wie die einschlägige Fachsimpelei über das allgemeine Lieblingsthema: das Nähen.

Seit Oktober 2016 treffen sich die acht Hobby-Näherinnen einmal pro Woche, immer **dienstags von 9 – 11 Uhr**, in der Paulus-Gemeinde. Heute sind sechs Kurdinnen aus dem Irak da, die Frauen aus Albanien und Armenien konnten leider nicht kommen. Sechs Nähmaschinen stehen für sie bereit, ebenso wie zwei „Overlocks“, mit denen sie besonders professionelle Nähte herstellen können. Zu Beginn des Projekts hat Initiatorin Claudia Stürmer, die von Marion Blum unterstützt wird, deutschlandweit Firmen angeschrieben, um Garn, Gummis, Kordeln, Knöpfe und anderes Material für die Frauen zu organisieren. Als die Traglufthalle in Traar geschlossen wurde, konnte die Nähgruppe auch deren Bestände übernehmen.

Für die meisten Näherinnen stellt sich vor allem eine Frage: „Wie kann ich mein Hobby zum Beruf machen?“. Rezan und Razaw Mahmood etwa, die gerade an wunderschönen und aufwändigen Applikationen arbeiten, hatten im Irak ihren eigenen Schneiderladen und würden auch in Deutschland gerne wieder mit dem Nähen Geld verdienen. Ihre Schwester Saadia möchte nicht mehr als Schneiderin arbeiten, sondern lieber Friseurin werden.

Aveen Zakholi arbeitet gerade an einem bunten Mädchenkleid mit Rüschen. Wie die anderen fünf Näherinnen ist sie derart vertieft in ihre Arbeit, dass sie die beiden Gäste, die gerade den Raum betreten haben, gar nicht wahrnimmt: Flüchtlingskordinatorin Doris Schlimmat und Claudia Kanters von „Frogsewer“, einem Nähmaschinen-Service in Uerdingen. Sie möchten die Frauen gerne kennenlernen und das Interesse an einer Schulung ausloten, die ihnen Claudia Kanters anbietet. Für Amall Othman, die noch nicht so viel Erfahrung mit dem Nähen hat, ist dies eine ganz besondere Chance, ihr Wissen zu erweitern. Aber auch die erfahrenen Näherinnen wie Iman Mustafa glauben fest, dass ihnen der zusätzliche Kursus helfen kann.

In Zukunft wollen sich die Frauen zweimal pro Woche treffen und einen Basar organisieren. Daher würden sie sich sehr über Verstärkung freuen. Jeder, der gerne näht, ist herzlich willkommen. Eine Kinderbetreuung kann ebenfalls organisiert werden.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN  
Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Veranstaltungsvorschau



### *Info-Point – Leben in Deutschland*

#### **Ausbildung und Arbeit**

**Ein Experte informiert und beantwortet Fragen zu  
Lehrstelle, Beruf, Laufbahn, Qualifizierung,  
Beratungsmöglichkeiten**

**06. Juni 2018, 10 Uhr**

**„Café K“ im Gemeindehaus Thomas Morus  
Kempener Allee 74, Krefeld**



### *Info-Point – Leben in Deutschland*

#### **Krank? Was nun? Wo finde ich Hilfe?**

**Dr. Knut Krausbauer informiert und beantwortet  
Fragen zu Vorsorge, Notfall, Rechte und Pflichten  
von Patienten, Kosten/Zuzahlung**

**06. Juni 2018, 19 Uhr**

**„Café Sarah“ im Bischof-Sträter-Haus  
Corneliusstr. 22, Krefeld**

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Testverfahren **MYSKILLS** macht berufliche Kompetenzen sichtbar

Viele Geflüchtete und Arbeitssuchende haben keinen formalen Berufsabschluss, verfügen aber oft über langjährige Berufserfahrung. Diese Kompetenzen sind für Arbeits- und Integrationsberater sowie potenzielle Arbeitgeber nur schwer einzuschätzen. Im Newsletter vom 06.03.18 hatten wir daher das Selbsteinschätzungsinstrument <https://www.meine-berufserfahrung.de> vorgestellt, mit dem Menschen ohne formalen Abschluss ihre berufsfachlichen Kenntnisse einschätzen können.

Anschließend an diese Selbsteinschätzung können sie nun eine objektive Bewertung ihrer tatsächlichen Berufskompetenzen erhalten. Hierzu werden für insgesamt 30 Berufe digitale MYSKILLS Kompetenztests entwickelt - die ersten 8 können nun bei allen Bundesagenturen für Arbeit, Jobcentern und vielen Optionskommunen durchgeführt werden. Mit dem computergestützten Test MYSKILLS können Geringqualifizierte und Geflüchtete mit Berufserfahrung (aber ohne formalen Abschluss) zeigen, in welchen betrieblichen Einsatzfeldern eines Berufes sie verwertbare Kompetenzen besitzen und wie stark diese ausgeprägt sind. Um Sprachbarrieren zu überwinden, kann der Test in sechs Sprachen durchgeführt werden. Jeder Test enthält ungefähr 120 berufsspezifische Fragen und dauert ungefähr vier Stunden.

Mehr Informationen gibt es unter  
[www.myskills.de](http://www.myskills.de)

Wie MYSKILLS funktioniert und dabei hilft, Menschen in Arbeit und Weiterqualifizierung zu vermitteln, können Sie hier sehen:  
<https://www.youtube.com/watch?v=7Cy1BP4-uzg>

Hier ein konkretes Beispiel: Ayed Hassen hat mit MYSKILLS gezeigt, welche beruflichen Fähigkeiten er hat, und bei der Agentur für Arbeit in München den Kompetenztest für den Beruf „Verkäufer“ gemacht:  
<https://www.youtube.com/watch?v=Nhdf5JaIt70>

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN  
Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Sommerferiensprachkurs "FiT in Deutsch" für Kinder und Jugendliche

Fünf Träger in Krefeld bieten in den Sommerferien 2-wöchige FerienintensivTrainings (FiT) für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche an, die maximal zwei Jahre in Deutschland die Grund- oder weiterführende Schule oder das Berufskolleg besuchen.

In Gruppen von 15-25 Personen können die Kinder und Jugendlichen auf spielerische Weise ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Angeleitet werden sie dabei von jeweils zwei LernbegleiterInnen, die von der Landeskoordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren NRW geschult werden. In den Kursen werden besonders digitale Medien, aber auch viele praktische Übungen und Spiele eingesetzt und das Wissen bei kleinen Exkursionen direkt angewandt. Auch das regelmäßige gemeinsame Frühstück und das Mittagessen bieten viele Gelegenheiten zum Sprechen.

In der Zeit vom 16. - 27.07. und 30.07. - 10.08.2018 gibt es montags bis freitags jeweils ca. 7 Stunden Unterricht pro Tag. Die Teilnahme an den Kursen ist kostenlos. Die Kurse finden in den Räumlichkeiten folgender Kursträger statt:

- Europäische BildungsAkademie
- Fatih Camii Moschee
- Intellect Nachhilfe- und Bildungszentrum
- Islamische Vereinigung Krefeld e.V.
- Yunus Emre Moschee Krefeld

Die unterschriebenen Anmeldebögen mit der Einverständniserklärung senden die Eltern bitte bis zum 30.06.2018 an: Kommunales Integrationszentrum, z.Hd. Eva Ziegler, Konrad-Adenauer-Platz 17, 47803 Krefeld.

Für Rückfragen stehen Eva Ziegler (Tel 86-2889) und Claudia Wartzek (Tel 86-2565) vom Kommunalen Integrationszentrum gerne jederzeit zur Verfügung.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN  
Stadt wie Samt und Seide

